

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

15. Februar 1947

Blatt 187

Baudirektor Gundacker 60 Jahre alt

Stadtbaudirektor Dipl. Ing. Hans Gundacker vollendet am 16. Februar das 60. Lebensjahr. Aus diesem Anlasse versammelte sich heute früh in seinem Arbeitszimmer die Beamtenschaft der Stadtbaudirektion und die Leiter sämtlicher dem Stadtbauamte angehörenden Magistratsabteilungen und Betriebe. An der Feier nahmen auch Bürgermeister General Körner und die Stadträte Honay und Rohrhofer teil. Bürgermeister Körner beglückwünschte den Jubilar namens der Stadtverwaltung. Er dankte ihm für die bisher geleistete langjährige Arbeit und sprach die Hoffnung aus, daß ihm Gesundheit, Arbeitskraft und Arbeitsfreude erhalten bleibe, bis das Werk des Wiederaufbaues unserer Stadt vollendet ist. Für die Beamtenschaft der Baudirektion sprach Senatsrat Dipl. Ing. Loibl. Er gab vor allem den Gefühlen der Dankbarkeit der Untergebenen des Stadtbaudirektors Ausdruck und feierte diesen als nachahmenswertes Beispiel rastloser Pflichterfüllung, unermüdlicher Arbeitsfreude und als Vorbild eines Vorgesetzten. Baudirektor Dipl. Ing. Gundacker dankte in seiner bescheidenen Weise für die ihm dargebrachte Ehrung und sprach die Hoffnung aus, daß es ihm beschieden sein möge, die ihm übertragene Aufgabe zu lösen.

Der Kampf gegen den Schnee.
=====

Unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Körner fand heute früh im Rathaus eine Konferenz statt, an der der Finanzreferent der Stadt Wien, Stadtrat Honay und der amtsführende Stadtrat für die technischen Angelegenheiten, Rohrhofer, die leitenden Beamten des Städtischen Fuhrwerksbetriebes und des Städtischen Straßenreinigungsdienstes, sowie Vertreter des Landesarbeitsamtes Wien teilnahmen. Stadtrat Rohrhofer und Senatsrat Ing. Barusch berichteten dem Bürgermeister über die bisherigen Schneesäuberungsmaßnahmen und die Vorkehrungen, die für die nächsten Tage getroffen sind. Für morgen ist der gesamte städtische Fuhrpark zur Schneecabfuhr bereitgestellt. Durch die Fuhrwerker-Innung werden auch alle verfügbaren privaten Fahrzeuge herangezogen worden. Mit den wenigen Arbeitskräften, die sich bisher zur Schneesäuberung zur Verfügung gestellt haben, kann allerdings die gestellte Aufgabe nicht bewältigt werden. Die Konferenz hat daher beschlossen, an die Wiener Bevölkerung nachstehenden Aufruf zu richten:

Wiener und Wienerinnen!
=====

Ein Winter von außergewöhnlicher Härte und Dauer ist über uns hereingebrochen. Seit Menschengedenken hat unsere Stadt nicht so viel Schnee in so kurzer Zeit gesehen wie in diesen Wochen. Rund 10 Millionen m³ Schnee liegen in den Straßen unserer Stadt. Selbst im tiefsten Frieden, als alle Mittel der Technik bereitstanden und Arbeitskräfte im Überfluß vorhanden waren, wäre es nicht möglich gewesen, diese Berge von Schnee mit den eigenen Kräften des Städtischen Straßenreinigungsdienstes aus den Straßen zu entfernen. Umso weniger ist dies jetzt möglich, wo Fuhrwerke fehlen und die mangelhafte Ernährung und Kleidung der Menschen ihre Arbeitsfähigkeit mindert. Trotzdem hat das Personal des Städtischen Straßenreinigungsdienstes und der Wiener Verkehrsbetriebe im Kampfe gegen die Schneemassen bisher geradezu Übermenschliches geleistet. Dagegen haben leider alle anderen Kräfte versagt. In früheren Jahren wurden täglich 10.000 bis 15.000 Schneearbeiter aufgenommen, jetzt haben sich im Höchstfall 2000 Freiwillige zur Schneesäuberung gemeldet. Die meisten Hausbesorger erfüllen ihre Pflicht. Sie

leisten den täglichen Aufrufen der Gemeindeverwaltung, die Gehsteige und Rinnsale vor ihren Wohnhäusern freizumachen, Folge. Die gigantischen Schneemassen erfordern aber die Mitwirkung aller!

Die Witterung kann plötzlich umschlagen. Wenn Tauwetter einbricht, besteht die Gefahr einer Katastrophe für unsere Stadt. Es drohen Überschwemmungen der Straßen und Gehsteige und der tiefer gelegenen Wohnungen und Geschäftslokale. Die Gesundheit der Bevölkerung, der gutes Schuhwerk fehlt, steht auf dem Spiel!

Die Tage des Frostes müssen genützt werden, um alle Straßensübergänge vom Schnee freizumachen, die Seitengassen, wo die wenigen vorhandenen Schneepflüge nicht hinkommen können, müssen fahrbar gemacht werden, sodaß die Lebensmitteltransporte zu den Kleinhändlern gelangen können.

Jeder kehre vor seiner eigenen Tür!

=====

und vor seinem Wohnhaus, vor seiner Betriebsstätte, vor seinem Büro!

Ich fordere die Arbeiter und Angestellten der stillgelegten Betriebe, die derzeit nicht arbeiten können und aus staatlichen Mitteln ihre Löhne beziehen auf, wenigstens einen Teil der Freizeit der Allgemeinheit zu widmen. Zum Feiern gezwungene Arbeiter und Angestellte, meldet Euch sofort bei den Schneearbeiteraufnahmestellen der Stadt Wien zur Schneesäuberung gegen die übliche Entlohnung! Wer jetzt zur Schaufel greift, schützt sich und die Seinen vor späterer Krankheit!

Wer nicht imstande ist, einen ganzen Arbeitstag Schnee zu schaufeln, unterstütze seinen Hausbesorger und helfe einige Stunden täglich, den Schnee vor seinem Wohnhaus zu beseitigen und aufzuhäufen.

Die ehemaligen Nationalsozialisten und anderen vom Arbeitsamt zur Schneesäuberung verpflichteten Personen fordere ich auf, in freiwilliger Disziplin ihrer Verpflichtung nachzukommen und sich nicht von der Arbeit zu drücken!

Wenn es taut, kann es schon zu spät sein und die Überschwemmung mit ihren gesundheitlichen Gefahren unsere Stadt bedrohen. Wer arbeiten kann, greife daher zur Schaufel!

Wiener und Wienerinnen! Beweist auch auf diese Weise Eure Liebe zu unserer hartgeprüften Stadt!

K ö r n e r

Bürgermeister der Stadt Wien

Die Preise der aufgerufenen Lebensmittel

Das Marktamt gibt für den Aufruf der Woche folgende Verbraucherpreise bekannt:

Teigwaren	je kg	1.48
Pferdefleischkonserve		3.60
Streichwurst, fein		5.25
Schmalz		2.16
Teebutter		7.40
Tafelbutter		7.20
Erbson		-.90
Spalterbsen		1.-
Bohnen		-.94
" klein, schwarz		-.60
Maisgrütze		-.51
Weizengriess		-.78
Haferflocken, offen		1.10
" paketiirt		1.88
Normalkristallzucker		1.80
Feinkristallzucker		1.82
Kunsthonig		2.20
Bienenhonig		7.20
Salz		-.48
Fischkonserven	45 dkg	2.20
	32 "	1.50
	9 onz	-.90
Trockenerdäpfel	je kg	2.30
Zwiebeln A		-.96
" C		-.51
Essiggemüse:		
Salzgurken		2.60
Salzschalen		2.96
Essiggurken		3.16
" klein		3.48
Paprikasalat		6.16
Roter Rübensalat		2.88
Paradeiser		2.48
Zwiebeln		5.40
Kürbis		3.08

Nähmittelaufruf

=====

Das Hauptwirtschaftsamt ruft für den Bereich der Stadt Wien (I - XXVI) für das erste Quartal 1947 auf:

Für das Gebiet von Alt- und Neu-Wien die Abschnitte 24 der Einkaufsausweise aller Altersstufen.

Für die Randgebiete die Abschnitte 36 der Mangelwarenkarten aller Altersstufen.

Ebenso sind die vom Hauptwirtschaftsamt ausgegebenen Nähmittelmarken für dauergemeinschaftsverpflegte Personen zum Bezug von Nähmitteln in der aufgerufenen Menge gültig.

Die Abgabemenge pro Abschnitt, bzw. Marke beträgt Nähmittel im Werte von 30 Groschen (Einzelhandelsverkaufspreis).

Der Verkauf der Nähmittel erfolgt ab sofort, bzw. nach Massgabe der Anlieferung.

Die Abschnitte, bzw. Marken sind bis 31. März 1947 gültig und sind, falls sie nicht sofort eingelöst werden, bis zu diesem Zeitpunkt aufzubewahren. Die Einzelhändler werden angewiesen, bei Ausfolgung der Nähmittel die Abschnitte, bzw. Marken einzuziehen und sie vorläufig als Nachweis der ordnungsgemässen Ausgabe aufzubewahren. Der Termin der Abrechnung dieser Abschnitte wird zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.

Unabhängig davon können weiterhin vom Hauptwirtschaftsamt ausgestellte Bezugscheine auf Nähmittel in der darauf angeführten Bezugsmenge eingelöst werden und unterliegen der zweimonatlichen Abrechnungspflicht.

Wiener Verkehrsbetriebe

=====

Die Direktion der Wiener Verkehrsbetriebe gibt bekannt:

Das anhaltende Schnee- und Frostwetter hat viele Gebrechen an den Triebwagen zur Folge. Der Schnee und die Schneereinigungsmittel schädigen die motorischen Anlagen der Strassenbahnwagen und führen zu ungewöhnlich hohen Reparaturanfällen, die von den Werkstätten derzeit nicht voll bewältigt werden können. Da infolge der schweren Kriegsschäden keine Wagenreserve vorhanden ist, sind Verkehrseinschränkungen leider unvermeidlich geworden. Von Montag, den 17. ds. M. an, muss die Linie 8 im Streckenteil vom Döblinger Gürtel bis zur Stadt-

bahnhaltestelle Meidlinger Hauptstrasse vorübergehend ganz-
tägig eingestellt werden. Zwischen Meidling-Südbahnhof und
stadtbahnhaltestelle Meidlinger Hauptstrasse wird ein Pendel-
verkehr durchgeführt. Gleichzeitig werden die Züge der Linien
18 und 118 ab Stadenbrücke, bzw. Ostbahnhof nur bis Märzstras-
se geführt.

Die Fahrgäste werden gebeten, dieser vorübergehenden
Verkehrverschlechterung Verständnis entgegenzubringen und an
Stelle der ausgefallenen Strassenbahnlinie die Stadtbahn zu
benützen.

Vom gleichen Tage an verkehren die Züge E₂ von Gerst-
hof nur bis Schwarzenbergplatz und kehren über die Gleisschleife
Schellinggasse um.

Die Schneereinigung am 15. Februar

=====

Die Städtische Strassenreinigung ist weiterhin mit
allen Kräften bemüht, die Abfuhr der ungeheuren Schneemassen
zu bewältigen. In der Nacht vom 14. auf den 15. Februar waren
46 Autoschneepflüge ununterbrochen im Betrieb. Heute waren
wieder 44 Autoschneepflüge, 98 pferbebespannte Schneepflüge
und 9 Traktoren mit der Reinigung der Strassen beschäftigt.
Für die Abfuhr waren die Schneeaufłademaschine, 40 Lastwagen
und 51 Pferdefuhrwerke und alle verfügbaren Handkarren einge-
teilt. Ausser dem ständigen Personal der städtischen Strassen-
reinigung wurden 2.817 Arbeitskräfte für die Schneesäuberung
aufgenommen, und zwar 1.136 Freiwillige, 686 von Firmen bei-
gestellte Arbeiter, 296 Müllaufleger und 699 Notdienstverpflich-
tete.

Die Verkehrsbetriebe hatten 1.389 zusätzliche Schnee-
arbeiter eingestellt, davon 462 Freiwillige, 187 Bauarbeiter,
440 Notdienstverpflichtete und 300 Häftlinge, sodass gestern
ausser den eigenen Leuten insgesamt 4.206 Arbeiter mit der
Schneeräumung beschäftigt waren.

Vor Beginn des Frühverkehrs mussten auf einigen Aussen-
linien wegen leichten Verwehungen Vorreinigungswagen verwendet
werden. Die Frühausfahrt selbst vollzog sich ohne Störungen.

Zur Praxis der Schneesäuberung
=====

Bei den Schneereinigungsarbeiten ist darauf zu achten, dass der Schnee nicht in dem Bestreben, den Gehsteig zu säubern, einfach auf die Strasse geworfen wird. Die Schneehaufen müssen vielmehr hoch aufgeschichtet werden, sodass die Fahrbahn möglichst breit bleibt und Raum für wenigstens zwei Fahrzeuge bietet.

Das Kommando der Feuerwehr der Stadt Wien macht aufmerksam, dass durch die starken Schneefälle und Schneeverwehungen vielfach die Feuerhydranten und ihre Zugänge durch Schnee so verlegt sind, dass ihre Auffindung und Verwendung durch die Feuerwehr sehr erschwert ist. Alle Personen, die an der Schneesäuberung mitwirken, werden daher gebeten, Hydranten, Brunnen und sonstige Löschwasserstellen zu beachten, vom Schnee frei und nach Möglichkeit zugänglich zu erhalten.

Gedenkfeier am Grabe Ing. Georg Weissels

Gestern nachmittags versammelten sich viele dienstfreie Offiziere und Mannschaften der städtischen Feuerwehr und andere städtische Bedienstete am Grabe Ing. Georg Weissels, der im Kampfe für Demokratie und Freiheit vor 13 Jahren als Märtyrer gefallen ist.

An der Gedenkfeier nahmen auch Bürgermeister General Körner, Stadtrat Afritsch sowie die Witwe und der Sohn Weissels teil. Bürgermeister Körner und Branddirektor Holubek würdigten in Ansprachen das heldenhafte Verhalten Ing. Weissels, der trotz der ihm drohenden Todesstrafe, mutig die volle Verantwortung für die von ihm gesetzte Tat übernahm und damit seine Mitkämpfer vor schweren Folgen bewahrte.

Kränze der Angehörigen, des Feuerwehrkommandos und der Sozialistischen Fraktion der Gemeindeangestellten wurden am Grabe niedergelegt.
